LDK | CDCA
Konferenz der kantonalen Landwirtschaftsdirektoren
Conférence des directeurs cantonaux de l'agriculture
Conferenza dei direttori cantonali dell'agricoltura

Medienmitteilung

LDK-Jahresversammlung 2021 mit Beschlussfassung zur Massentierhaltungsinitiative

Freiburg empfing die Landwirtschaftsdirektoren

Die kantonalen Landwirtschaftsdirektoren trafen sich vor Kurzem zu ihrer traditionellen zweitägigen Jahresversammlung. Gastgeber war in diesem Jahr der Kanton Freiburg auf Einladung von Staatsrat Didier Castella. Treffpunkt war die neu erstellte Milchviehscheune beim landwirtschaftlichen Institut in Grangeneuve. Der Neubau ist das erste Puzzleteil des neuen landwirtschaftlichen Kompetenzzentrums im Kanton Freiburg. Der Campus Grangeneuve-Posieux soll zum nationalen Kompetenzzentrum für Landwirtschaft werden. Gemäss Pascal Toffel, Direktor des Landwirtschaftlichen Instituts Grangeneuve, entstehen in den nächsten Jahren unter anderem eine Schulkäserei und ein Verkaufsladen für Freiburger Produkte. Zusätzlich rückt auch die in unmittelbarer Nachbarschaft stehende Forschungsanstalt Agroscope inhaltlich noch näher zum kantonalen Institut. Der Kanton Freiburg unterzeichnete Ende August 2021 mit Agroscope eine entsprechende Vereinbarung. Agroscope-Leiterin Eva Reinhard zeigte sich denn auch erfreut über die zukünftige Zusammenarbeit mit dem Kanton Freiburg. Nestlé-Forschungsleiterin Isabelle Bureau-Franz gewährte in ihrer Präsentation einen Einblick in die Forschungsarbeit des internationalen Nahrungsmittelunternehmens Nestlé SA. Von der «Weltbühne» der Nahrungsmittelproduktion ging es anschliessend zurück zur «Regionalbühne»; und zwar nach Vounetz hoch über Charmey. Die einheimische Historikerin Anne Philipona nahm die Besucher mit auf ihre Zeitreise «Geschichte und Tradition der Milch im Kanton Freiburg» mit abschliessenden Apéro mit Freiburger Spezialitäten und Greyerzer Jodelgesang.

Doppeltes nein zur Massentierhaltungsinitiative

Nach dem gesellschaftlichen und kulinarischen Teil am ersten Tag stand dann am zweiten Tag die eigentliche Jahres- und Arbeitstagung auf dem Programm. Die statutarischen Geschäfte Jahresbericht, Rechnung und Budget gaben keinen Anlass zu Diskussionen. Mehr Diskussionsstoff beinhalteten dann die Themen «Teilrevision Raumplanungsgesetz, 2. Etappe und Gegenvorschlag zur Landschaftsinitiative (RPG2+)» und «Klimastrategie Landwirtschaft und Ernährung 2050». Einen klaren Standpunkt beschlossen die LDK-Mitglieder zur Massentierhaltungsinitiative (MTI). «Die Massentierhaltungsinitiative und der Gegenvorschlag des Bundesrates vernichten die heute am Markt durch Produktedifferenzierung erzielte Wertschöpfung», erklärte Stefan Müller, Landeshauptmann Kanton Appenzell Innerrhoden. Die Nutztierhaltung in der Schweiz sei in Bezug auf den Tierschutz und das Tierwohl auf einem sehr hohen Stand, argumentiert er weiter. Zudem sehen weder Initiative noch Gegenvorschlag Massnahmen an der Verkaufsfront vor und schränke die Wahlfreiheit der Konsumentinnen und Konsumenten ein. Die LDK-Mitglieder folgten grossmehrheitlich dem Antrag des Vorstandes und lehnen sowohl die Massentierhaltungsinitiative wie auch den Gegenvorschlag des Bundesrates ab. Das Eidgenössische Parlament befasst sich erstmals in der laufenden Herbstsession mit der MTI und dem bundesrätlichen Gegenvorschlag. Zur Abstimmung gelangen die Initiative und der Gegenvorschlag frühestens im Herbst 2022.

Weitere Auskünfte:
Roger Bisig, LDK-Generalsekretär
Telefon 031 320 11 52; E-Mail roger.bisig@ldk-cdca.ch

Die Landwirtschaftsdirektoren besichtigen den imposanten Neubau der Milchviehscheune in Grangeneuve.

Einheimische Klänge zur Begrüssung der kantonalen Landwirtschaftsdirektoren in Vounetz.

Das ist die LDK:
In der «Konferenz der kantonalen Landwirtschaftsdirektoren» (LDK) sind die für die Landwirtschaft zuständigen Regierungsmitglieder der 26 Kantone und des Fürstentum Lichtenstein vereint. Die LDK setzt sich ein für eine schweizerische Landwirtschaftspolitik und die Förderung optimaler Rahmenbedingungen für die produzierende, bäuerliche Landwirtschaft. Sie fördert die Zusammenarbeit unter den Kantonen, mit dem Bund und mit Organisationen, welche landwirtschaftliche Interessen vertreten oder die Landwirtschaft betreffende Fragen bearbeiten.
www.ldk-cdca.ch